

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



IM Habibi gewinnt das Otto-Burkhalter-Gedenkturnier

Interessante Resultate im Winterturnier 2012/13

Gurten ist in der BVM 2012/13 in Führung gegangen

Auch in der SGM 2012/13 gab es einen Superstart

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Beim Fertigstellen des Gurtenläufer, wenn der Seitenumbruch bereits definitiv festgelegt ist, ist plötzlich irgendwo zu wenig Platz und andernorts bleiben noch ein paar Zeilen leer. Diesmal hatte ich beim Otto-Burkhalter-Gedenktournament viele Fotos und etwas knapp Platz für den Text, so dass ich keine abschliessenden Worte anbringen konnte. Dafür konnte ich auf Seite 17 unten noch ein paar Bilder vom Vorstandessen einfügen, obwohl ich dies ursprünglich gar nicht im Sinn hatte.

Was ich aber hätte bringen wollen, wären die Resultate von der Kegelmeisterschaft vom 2.10.12 gewesen. Diese finde ich aber nirgends mehr. Wenn sie noch zum Vorschein kommen, werden sie im nächsten Gurtenläufer noch nachgeliefert.

Im Nachruf auf Otto Neuenschwander habe ich leider geschrieben, die Sekundarschule sei in Schangnau gewesen. Richtig wäre aber Langnau gewesen, was einen viel längeren Schulweg gegeben hätte.

Wenn die Gurten-Mannschaften sowohl in der SGM als auch in der BVM so glänzen, dann macht es richtig Spass, davon zu berichten. In der BVM sollte nun der Spitzenplatz unbedingt behauptet werden. Der nächste Gegner, SF Swisscom, darf aber nicht unterschätzt werden. In der SGM wäre es schön, wenn die 1. Mannschaft den Wiederaufstieg schaffen würde.

Schon bald ist die nächste Hauptversammlung. Ich werde zwar nicht demissionieren. Wenn aber eine seriöse andere Nachfolge für den Redaktionsposten gefunden wird, werde ich diesen „Job“ gerne weitergeben. Ich wünsche allen fröhliche Festtage und ein gutes Neues Jahr 2013!

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 1/13 15.2.13
Gurtenläufer 2/13 15.5.13

Titelbilder

IM Ali Habibi als Sieger und Fritz Maurer als bester Gürteler beim Otto-Burkhalter-Gedenktournament 2012 im Restaurant Atlantico.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage:	200 Exemplare
Redaktion	Jürg Burkhalter (jb) Hildanusstrasse 5 3013 Bern 032 713 61 23 (G) 031 333 19 91 (P) juerg.burkhalter@bfs.admin.ch
Präsident	Thomas Hartmann Schosshaldenstrasse 57 3006 Bern 031 333 60 72 thomsmann@sunrise.ch
Spielleiter	Gianpaolo Federspiel Fährstrasse 30 3004 Bern 031 352 90 21 (P) 079 767 16 53 (G) gp1@swissonline.ch federspielg@post.ch
Mutationen	Josef Rüdüsüli Lilienweg 67 3098 Köniz 031 971 30 27 (P) josef.ruedisueli@hispeed.ch
Spiellokal	Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 3007 Bern 031 382 51 50
Spielabend	Dienstag 20.00 Uhr
Homepage	http://asvgurten.ch/

Vorschau und Inhalt



Otto-Burkhalter-Gedenkturnier

Das diesjährige Otto-Burkhalter-Gedenkturnier hatte eine viel bessere Beteiligung als im Vorjahr. Etwas bedauerlich war, dass sich nur 10 Gürteler zu einer aktiven Teilnahme entschliessen konnten. Dafür nahmen diesmal wieder 2 Junioren teil. Auch der Damenpreis konnte verteilt werden, da die Damen gut vertreten waren. Der Bericht mit vielen Fotos und der vollständigen Rangliste ist ab Seite 11 zu finden.



Mannschaftswettkämpfe

Die Gurten-Mannschaften haben diese Saison sowohl in der SGM als auch in der BVM einen sehr guten Start erwischt. Die beiden Mannschaftsleiter schauen zwar noch etwas nachdenklich aus. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg! Die Resultate sind ab Seite 7 zu finden.



Altjahreshöck

Der Altjahreshöck 2012 findet am Donnerstag, 28. Dezember im Restaurant Atlantico statt. Wer nichts verpassen will, ist spätestens um 19.30 Uhr dort. Die offizielle Einladung ist auf Seite 16 zu finden.

Inhalt	
Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Einladung Hauptversammlung 2013	4
Winterturnier 2012/13	5
Vereinscup 2012/13	6
Blitzmeisterschaft 2012	6
Seniorenmeisterschaft 2012/13	6
Seniorencup 2012/13	7
SGM 2012/13	7

BVM 2012/13	10
11. Otto-Burkhalter-Gedenkturnier	11
Kunstschach	13
Höhepunkt der Schachkomposition	15
GUSPO	16
Einladung Altjahreshöck 2012	16
Vereinsgotte	18
Termine	18
SSB-Führungsliste	19

Einladung zur Hauptversammlung 2013

Die Hauptversammlung findet am **Freitag, 25.1.13** ab **18.30 Uhr** im **Restaurant Atlantico** statt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 20.1.12
2. Korrespondenzen und Mutationen
3. Berichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Spielleiters
 - c) des Materialverwalters
 - d) des Redaktors
4. Jahresrechnung 2012
5. Jahresprogramm 2013
6. Jahresbeiträge 2013
7. Budget 2013
8. Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) der übrigen Vorstandsmitglieder
 - c) der Revisoren
 - d) der Delegierten
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Allfällige Anträge sind dem Präsidenten spätestens 3 Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich einzureichen.

Wie üblich wird den teilnehmenden Aktivmitgliedern nach der Hauptversammlung ein kleiner Imbiss offeriert.

Es würde mich freuen, wenn fast alle Aktivmitglieder an der Hauptversammlung teilnehmen würden. Allfällige Entschuldigungen sind schriftlich an den Präsidenten (Thomas Hartmann, Schosshaldenstrasse 57, 3006 Bern oder thomsmann@sunrise.ch) zu richten.

Der Präsident
Thomas Hartmann

Ein Motorradfahrer saust mit 160 km/h über eine Landstrasse. Plötzlich - oh Schreck! - befindet er sich Nase an Schnabel mit einem kleinen Spatz. Der Motorradfahrer tut alles, um dem Spatz auszuweichen und so die Kollision zu vermeiden. Aber da ist nichts mehr zu machen. Der Spatz knallt bäuchlings vor das Helmvisier und der Motorradfahrer sieht hilflos mit an, wie der Spatz hinter ihm bewusstlos zu Boden trudelt und mit ausgebreiteten Flügeln liegen bleibt. Von schlechtem Gewissen geplagt hält er an, hebt den bewusstlosen Spatz auf und nimmt ihn mit nach Hause. Dort angekommen sucht er im Keller den alten Vogelkäfig, polstert ihn liebevoll mit einem Handtuch aus, legt den Spatz hinein und stellt ihm noch ein Schälchen Wasser und ein Stück Brot in den Käfig. Am nächsten Morgen wacht der kleine Spatz auf, sieht die Gitterstäbe, das Wasser und das Brot. Entsetzt schlägt er die Flügel über dem Kopf zusammen: „Oh verdammt! Ich habe den Motorradfahrer umgebracht!“

Winterturnier 2012/13

Zwischenstand vom 28.11.12

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Burkhalter, Matthias		0	1		1	1			3.0	5.50
2.	Simic, Pejo	1		½	½	½				2.5	6.00
3.	Bühler, Benedikt	0	½					1	1	2.5	3.25
4.	Engler, Ruth		½			½	½	½		2.0	3.25
5.	Rüdisüli, Sepp	0	½		½				½	1.5	2.75
6.	Bähler, Beatus	0			½			1		1.5	2.00
7.	Federspiel, Gianpaol			0	½		0		½	1.0	1.50
8.	Burkhalter, Michael			0		½		½		1.0	1.25

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Bonassoli, Gianpietro				1	0	1	1	3.0	2.50
2.	Rolli, Heinz			½	½			1	2.0	2.00
3.	Dintheer, Urs		½					1	1.5	1.50
4.	Bertholet, Pierre	0	½				1		1.5	1.50
5.	Küenzi, Markus	1							1.0	3.00
6.	Burkhard, Peter	0			0			½	0.5	0.25
7.	Brüggemann, Giulian	0	0	0			½		0.5	0.25

Alexander Streit ist aus beruflichen Gründen vom Turnier zurückgetreten.

Schüler 1 zu Schüler 2: „Guck mal, ich hab hier a geschrieben, obwohl da d hin muss, und er hat's nicht angestrichen.“

Schüler 2 zu Schüler 1: „Guck mal, du kannst deine Schrift nicht lesen, das ist ein d.“

Schüler: „Man könnte das mit a multiplizieren.“

Leher: „Und was bringt das?“

Schüler: „Nix?“

Vereinscup 2012/13

1. Runde vom 11.9.12:

Anton Streit	- Beatus Bähler	1 : 0
Gianpaolo Federspiel	- Jürg Burkhalter	1 : 0
Thomas Hartmann	- Benedikt Bühler	?

Paarungen der 2. Runde vom 18.12.12:

Gianpaolo Federspiel	- Michael Burkhalter
T. Hartmann / B. Bühler	- Matthias Burkhalter
Anton Streit	- Rolf Jaggi
Sepp Rüdüsüli	- Pejo Simic

Blitzmeisterschaft 2012

Am 4.12.12 fanden sich ganze 6 Gürteler zur Blitzmeisterschaft ein. Da sie alles Schachfanatiker waren, entschlossen sie sich doppelrundig zu spielen. Neuer Blitzmeister ist Rolf. Zu diesem Titel gratulieren wir ihm herzlich!

1. Rolf Jaggi	7.0
2. Herbert Bornand	6.0
3. Michael Burkhalter	5.5
4. Gianpaolo Federspiel	5.0
5. Pejo Simic	4.5
6. Gian-Pietro Bonassoli	2.0

Seniorenmeisterschaft 2012/13

(Zwischenstand vom 4.12.12)

Klasse A

1. Ryf Lorenz	3	2½
2. Lentz Axel	2	2
3. Rufenacht Hansruedi	3	2
4. Maurer Fritz	4	2
Fiechter Pierre	4	2
6. Koch Jost	3	1½
7. Krähenbühl Jean	2	1
8. Held Hans	3	1
9. Tuor Peter	0	0
10. Iseli Beat	1	0
11. Senften Dieter	3	0

Klasse B1

1. Mani Martin	3	3
2. Otto Rügsegger	3	2½
3. Brüggemann Giuliana	4	2

4. Bonassoli Gian-Pietro	2	1½
5. Wick August	3	1
Pfluger Erwin	3	1
7. Kamplade Walter	3	½
Küenzi Markus	3	½

Leider muss sich Walter Kamplade aus gesundheitlichen Gründen sofort vom Turnier zurückziehen.

Klasse B2

1. Meneghetti Guido	3	2½
2. Häberlin Eugen	3	1½
Renfer Hansruedi	3	1½
Kunz Fritz	3	1½
Möller Lorenz	3	1½
6. Wyss Hans	2	1
7. Rolli Heinz	2	½
8. Streit Irmgard	1	0

Seniorencup 2012/13

1. Runde vom 7.11.12:

Jaggi Rolf	- Oberhänsli Beat	?
Rolli Heinz	- Held Hans	1 : 0
Münch Ueli	- Rüfenacht Hansruedi	½ : ½
Bornand Herbert	- Meneghetti Guido	0 : 0 ff
Senften Dieter	- Lüthy Kurt	1 : 0
Küenzi Markus	- Wick August	1 : 0
Fiechter Pierre	- Kunz Fritz	0 : 1
Schwab Hanspeter	- Häberlin Eugen	1 : 0
Ryf Lorenz		spielfrei

Viertelfinals vom 30.1.13:

Ryf Lorenz	- Münch Ueli/Rüfenacht Hansruedi
Küenzi Markus	- Jaggi Rolf/Oberhänsli Beat
Kunz Fritz	- Rolli Heinz
Senften Dieter	- Schwab Hanspeter

SGM 2012/13

1. Mannschaft (2. Regionalliga, Zone B)

1. Runde vom 10.11.12:

Thun SF 1 (1817)	- Gurten 1 (1873)	1 : 4
Erwartung		2 : 3
René Finger (2003)	- Fritz Maurer (2137)	0 : 1
Stefan Müller (1911)	- Pejo Simic (1821)	1 : 0
Christian Feller (1744)	- Matthias Burkhalter (1892)	0 : 1
Peter Trachsel (1788)	- Gianpaolo Federspiel (1744)	0 : 1
Beat Wild (1639)	- Raphael Samuel (1773)	0 : 1

Letztes Jahr spielten wir noch in der ersten Regionalliga. Dieses Jahr eine Etage tiefer. Und wir sind alles andere als die Favoriten. Alle Teams sind stark. Und wir reisten mit einem Rumpfteam nach Thun. Mersudin nicht in der Schweiz. Jürg Trefzer und Heinz Ernst nicht verfügbar. Alam in Italien. Dafür machte Raphael Samuel erstmals mit. Und er gewann gleich als Erster mit Schwarz. Fritz und Matthias doppelten an den beiden restlichen Schwarzbrettern nach. Den Schwarzvorteil wussten wir also gekonnt zu verwerten! Gianpaolo schlug als Einziger den höher eingereichten Gegner. Und Pejo kämpfte in einer umstrittenen Partie als Letzter. Mit taktischen Mitteln hatte er eine Figur gewonnen. Ein Minus von drei Bauern und eine offene Königsstellung stellten dann aber einen zu hohen Preis dar.

2. Runde vom 24.11.12:

Gurten 1 (2015)	- Bümpliz 1 (1915)	4 : 1
Erwartung		3 : 2
Mersudin Hamzabegovic (2166)	- Rudolf Pleininger (1943)	1 : 0
Fritz Maurer (2137)	- Mark Künzi (1939)	1 : 0
Heinz Ernst (1976)	- Christian Esper (2003)	½ : ½
Rolf Jaggi (1904)	- Moritz Vollenweider (1869)	½ : ½
Matthias Burkhalter (1892)	- Michael Winkler (1819)	1 : 0

Ein kleiner Schocker für unseren Gegner: Mersudin ist zurück! Mit einem Elo-Schnitt von 2015 Punkten waren wir klare Favoriten, obwohl Bümpliz die zweitstärkste Mannschaft der Gruppe aufzustellen vermochte. Und Mersudin setzte sich gleich als erster durch. Ein Abzügler mit Mattdrohung brachte dermassen viel Material ein, dass sein Gegner aufgeben musste. Fritz reüssierte als Zweiter mit einer Schwarzmassage. Unwiderstehlich. Matthias kam unter Druck, da Michael einen Bauern opferte. Nach zäher Verteidigung hatte aber auch der Sieger des HT II am Bundesturnier in Freiburg das Nachsehen. Heinz hatte ein mikroskopisch besseres Endspiel und Rolf einen Bauern mehr. Beide mussten nach langem Kampf ins Remis einwilligen. 5 zu 0 wäre ja sicher nicht angemessen gewesen. Nun führt Gurten I die Gruppe schon klar an. Doch die restlichen Gegner sind nicht aus Papp!

mb

Mannschaft	MP	EP
1. Gurten 1	4	8
2. Köniz Bubenberg 1	3	6
Simme 1	3	6
4. Spiez 1	3	5½
5. Bümpliz 1	2	4½
6. Brig 1	1	4
7. Köniz Wabern 1	0	3
Thun SF 1	0	3

3. Runde vom 15.12.12:

Köniz-Wabern 1 - Gurten 1 1 : 4

Es gab also einen weiteren klaren Sieg für die 1. Mannschaft!

2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

1. Runde vom 10.11.12:

Worb 1 (1510)	- Gurten 2 (1604)	1½ : 2½
Erwartung		1½ : 2½
Lukas Jan Rychener (1605)	- Michael Burkhalter (1750)	1 : 0
Noah Rychener (1512)	- Kurt Lüthy (1613)	½ : ½
Nicola Ramseyer (1445)	- Heinz Rolli (1593)	0 : 1
Nikash Urwyler (1478)	- Gian-Pietro Bonassoli (1461)	0 : 1

Worb 1 stieg letzte Saison trotz extrem starker Mannschaft ab. Ich erwartete eine Übermannschaft. Doch sieh an, Worb 1 ist mit aufstrebenden Junioren bestückt, während Worb 2 die eigentliche Topmannschaft stellt. Heinz und Gian-Pietro meisterten die starken Junioreneröffnungen und verhalfen uns mit ihrer Routine zu den ersten zwei Punkten. Kurt sicherte uns mit einem Remis bereits den Sieg. So konnte ich das Remisangebot getrost ablehnen, mir durch einen Mehrbauern einen Materialvorteil verschaffen und auf Sieg spielen. Lief leider falsch. Nach einem Horrorzug musste ich kapitulieren. Ärgerlich, aber immerhin startete die Mannschaft mit einem Sieg.

2. Runde vom 24.11.12:

Gurten 2 (1786)	- Düdingen 1 (1554)	3 : 1
Erwartung		3 : 1
Pejo Simic (1821)	- Christian Wyss (1794)	0 : 1
Raphael Samuel (1773)	- Holger Geissler (1693)	1 : 0
Michael Burkhalter (1750)	- Marcel Annen (1290)	1 : 0
Markus Beer (1799)	- Roger Zufferey (1437)	1 : 0

Am ersten Spieltag tätigte ich massenhaft Telefonanrufe, bekam jedoch praktisch nur Absagen. Nun das Gegenteil. Praktisch alle sagten zu. So waren Gurten 1 und Gurten 2 sehr gut aufgestellt. Zudem erschien mein Gegner am Brett 3 erst gar nicht. Die frühe Führung erhöhte Raphael mit einem schönen und angriffigen Spiel. Dies trotz Übersehen eines dreizügigen Mattes (laut Fritz-Analyse). Pejo am Brett 1 musste sich nach langem Kampf geschlagen geben. Im Gegenteil zu Raphael stand er ständig in der Defensive. So wurde es noch einmal knapp, da Markus nicht besonders gut stand. Schlussendlich hatten wir ein wenig Glück, verlor sein Gegner doch tatsächlich mit der Zeit. Nun grüssen wir mannschaftspunktemässig von ganz vorne, jedoch aufgrund der Einzelpunkte nicht von ganz oben. Gurten startete also nach Mass. Hoffen wir, dass es so weiter geht.

Euer Mannschaftsleiter
Michael Burkhalter

Mannschaft	MP	EP
1. Biel SK 2	4	6
2. Gurten 2	4	5½
3. Trubschachen 1	3	5½
4. Bümpliz 2	2	3½
Düdingen 1	2	3½
6. Köniz Bubenberg 2	1	3½
7. Worb 1	0	2½
8. Bern 3	0	2

3. Runde vom 15.12.12:

Bern 3 - Gurten 2 2 : 2

Dies war der erste Punktverlust der 2. Mannschaft.

Was sagt die Null zur Acht? – „Schöner Gürtel.“

BVM 2012/13

2. Runde vom 1.11.12:

SK Bümpliz 1	- ASV Gurten	1.5 : 3.5
Ruedi Pleininger	- Fritz Maurer	0 : 1
Volker Radt	- Thomas Hartmann	1 : 0
Rolf Schmid	- Rolf Jaggi	0 : 1
Moritz Vollenweider	- Pejo Simic	½ : ½
Marco Cioccarelli	- Michael Burkhalter	0 : 1

3. Runde vom 13.11.12:

ASV Gurten	- SK Bern	2 : 3
Fritz Maurer	- Sam Schneider	1 : 0
Thomas Hartmann	- Adrian Mauerhofer	1 : 0
Matthias Burkhalter	- David Schaffner	0 : 1
Michael Burkhalter	- Thomas Koch	0 : 1
Pejo Simic	- Stefan Hinderberger	0 : 1

4. Runde vom 26.11.12:

SK Köniz Bubenberg	- ASV Gurten	1½ : 3½
Christoph Bühler	- Fritz Maurer	0 : 1
Hans Vermin	- Alam Syed Mahbubul	0 : 1
Peter Mäder	- Heinz Ernst	0 : 1
Beat Siegenthaler	- Gianpaolo Federspiel	½ : ½
Urs Härdi	- Michael Burkhalter	1 : 0

5. Runde vom 11.12.12:

SG Schwarz-Weiss Bern 1	- ASV Gurten	2 : 3
Simon Schweizer	- Mersudin Hamzabegovic	0 : 1
Lars Balzer	- Fritz Maurer	1 : 0
Samuel Schweizer	- Alam Syed Mahbubul	0 : 1
Markus Klauser	- Rolf Jaggi	1 : 0
???	- Gianpaolo Federspiel	0 : 1 ff

Zwischenrangliste nach 5 Runden:

1. ASV Gurten	8	17	8. SK Zollikofen	5	11
2. SK Bern	8	15	9. SK Bantiger 1	4	13
3. SF Swisscom	7	14½	10. SK Belp	4	12
4. SG Schwarz-Weiss Bern 1	6	17	11. SG Schwarz-Weiss Bern 2	4	12
5. SK Bümpliz 1	6	14	12. SK Bümpliz 2	4	10
6. SK Köniz Bubenberg	6	13	13. SK Bantiger 2	3	7½
7. SK Köniz-Wabern	5	13½	14. SK Bantiger 3	0	5½

Der Mannschaftsleiter Gianpaolo ist der Meinung, dass er kein Schriftsteller sei. Deshalb gibt es zu den Mannschaftsergebnissen der BVM keine schöngestigen Begleittexte. Endlich liegt Gurten mal in Führung in der BVM. Wunderbar, macht weiter so!

jb

11. Otto-Burkhalter-Gedenkturnier 2012

Am 28.10.12 fanden sich 37 Interessenten zur Teilnahme am Otto-Burkhalter-Gedenkturnier im Restaurant Atlantico ein, wobei 1 IM, 2 Damen und 2 Junioren dabei waren. Es nahmen also 9 Personen mehr teil als im Vorjahr. Woran dies lag, ist kaum herauszufinden. Die Teilnehmerzahl bewegte sich aber noch im Rahmen, so dass Sepp als Mitorganisator mitspielen konnte.

In der ersten Runde überraschte Urs mit einem Sieg gegen Pejo.



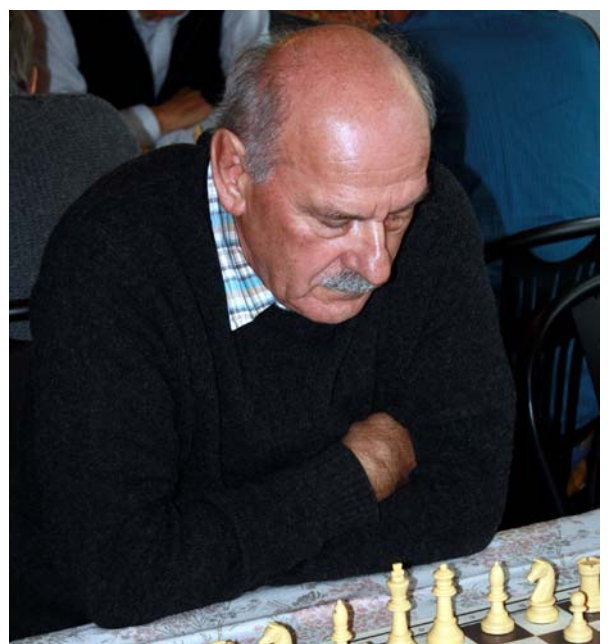
Und hier ist er bereits am Überlegen.



Später lief es Urs nicht mehr so gut.



Hier sind 3 Gürteler (Hans, Gianpaolo und Fritz von gp verdeckt) am Spielen.



Pejo konnte sich aber gut erholen.

Vor dem Mittagessen lag Matthias mit 3 Siegen in Führung. Als dies letztes Mal der Fall war, stand er am Schluss als Sieger da. Diesmal klassierte er sich im 11. Rang.



Am Nachmittag gab es nur noch 1 Pünktchen.



Gian-Pietro gönnte seinen Gegnern auch ab und zu einen Punkt.



Thomas (Präsident) bei der Schlussansprache, Jürg (Organisator), Michael (Vizepräsident) und Gianpaolo hören zu.

Name	P	BH	SB
1. IM Habibi Ali	6.0	28.5	24.25
2. Senn Roland	5.5	32.0	23.50
3. Schweizer Samuel	5.5	29.0	22.50
4. Wyss Christian	5.0	26.5	16.50
5. Schweizer Simon	5.0	25.0	16.75
6. Maurer Fritz	5.0	24.0	16.00
7. Rutten Jens	4.5	31.0	17.75
8. Marti Reto	4.5	29.0	15.75
9. Stadler Rudolf	4.5	28.5	17.25
10. Hartmann Thomas	4.5	28.0	16.25
11. Burkhalter Matthias	4.0	28.0	13.00
12. Schneider Samuel	4.0	27.5	14.00
13. Suwendo Poedijo	4.0	25.0	11.25
14. Simic Pejo	4.0	21.5	11.00
15. Federspiel Gianpaolo	3.5	30.0	16.00
16. Winkler Michael	3.5	27.5	10.75
17. Held Hans	3.5	26.5	10.25
18. Gohl Peter	3.5	26.0	12.25
19. Rüdüsüli Josef	3.5	26.0	10.00
20. Münch Ueli	3.5	24.5	9.75
21. Fiechter Pierre	3.5	23.5	10.50
22. Heutschi Urs	3.5	22.0	7.50
23. Burkhalter Michael	3.5	18.0	6.25
24. Hinderberger Stefan	3.0	28.0	10.25
25. Chaleyrat Robert	3.0	26.5	9.25
26. Bickel Mark	3.0	25.5	9.00
27. Mühlemann Walter	3.0	24.0	9.75
28. Dintheer Urs	3.0	23.5	7.00
29. Schmid Simon	3.0	19.0	5.50
30. Bonassoli Gian-Pietro	3.0	15.5	4.00
31. Beck Hans	2.5	23.0	6.25
32. Unterluggauer Adrian	2.5	22.0	4.75
33. Schmid Roger	2.0	23.5	5.00
34. Baumgartner Hanspeter	2.0	23.5	3.00
35. Lüthy Armin	2.0	16.0	1.00
36. Ingold Rosel	1.5	13.5	1.25
37. Lindenau Angelika	1.0	17.5	0.00

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Ob die Probleme der letzten Ausgabe von einigen von Ihnen gelesen oder teilweise sogar gelöst wurden, weiss ich auch diesmal nicht, hoffe es aber.

Falls sich Einsteiger mit der neuen Aufgabe Nr. 435 befassen sollten, müssten sie die Bedingungen für das *Modellmatt* kennen. Wir rufen diese deshalb in Erinnerung: Jede sonst mögliche Flucht des schwarzen Königs darf nur aus einem einzigen Grund verhindert werden (Deckung durch einen weissen Stein oder Blockade durch einen schwarzen), und alle weissen Steine (ausser König und Bauern), die noch auf dem Brett stehen, müssen am Matt beteiligt sein. Dieses ist so gleichzeitig *rein* und *ökonomisch*.

Viel Vergnügen beim Lösen oder Lesen wünscht

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben 432-434

Nr. 432, Zweizüger von Ado Kraemer, Bochumer Anzeiger 1926 (W: Kh5 Dc1 Tc3 Td2 Bg2 g3 = 6; S: Kh2 = 1)

Das Problem scheint angesichts des riesigen weissen Materialvorteils gegenüber dem von allen seinen getreuen verlassenen schwarzen König (*rex solus*) leicht zu lösen. Doch der Schein trügt, denn die Aufgabe hat sich schon oft als unerwartet schwierig erwiesen, dann nämlich, wenn man die Idee, die dahinter steckt, noch nicht kennt.

1.Tc8! Kxg3 2.Dc7matt. Der Turm räumt der Dame die c-Linie, damit der Weg nach c7 frei wird. Wichtig ist, dass die Dame dem Turm in *gleicher Richtung* folgt. Das nennt man *Bahnung*. Näheres dazu können Sie dem Abschnitt „Höhepunkte der Schachkomposition“ entnehmen. Beim nachfolgenden Dreizüger geht es um das gleiche Thema, nur habe ich es dort so gut wie möglich getarnt.

Nr. 433, Dreizüger von Heinz Gfeller, NZZ 1964 (W: Kb2 Dh5 Tc7 Th6 Le3 Sd6 Sf5 = 7; S: Kd5 Te8 Lf2 Se2 Sh2 Bb4 b6 d3 e6 e7 = 10)

1.Ta7! Bahnung mit Fluchtfeldfreigabe. Es ist schwierig, im Voraus zu sehen, dass die Dame später kreuz und quer durch alle Sperren hindurch, zuletzt von e7 kommend, nach b7 zieht und dort matt setzt. Nun droht 2.Sxe7+ Kxd6 3.Dd5 matt **1. - e5 2.Df7+ e6 3.Db7**matt. Da haben wir sie! Falls 2.Kc6, so 3.Dc4 matt **1. - Lxe3 2.Sxe7+ Kd4 3.Sc6** matt.

Nr. 434, Weiss zieht und gewinnt. (Gseh muess mes) aus B. Feustel, Testbuch der Schachtaktik 1986 (W: Kd3 Te7 Bd5 d6 g2 = 5; S; Kd8 Th8 Ba6 e6 f7 g6 h7 = 7)

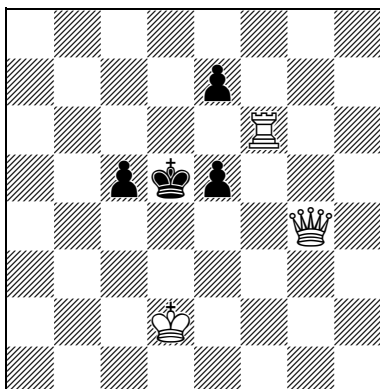
In der Stellung des Schwarzen fällt natürlich der unentwickelte Th8 sofort auf. Einer meiner Partner im wöchentlichen freien Spielbetrieb pflegte in solchen Fällen zu sagen, der Turm schnarche.

Andererseits hat Weiss zwei Bauern weniger, aber die ausgezeichnete Stellung seines Turmes auf der siebenten Reihe kompensiert dies im Übermass, Nun gilt es, den theoretischen weissen Vorteil auch praktisch umzusetzen, und das geschieht auf folgende Weise:

1.Ta7! (1.Tb7? Kc8!) **Te8 2.d7 Te7 3.d6!** und Weiss erobert entweder den sT oder setzt nach **3. - Txd7** mit **4.Ta8** matt.

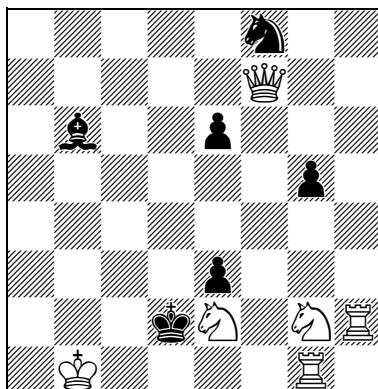
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 434
D. Hjelle
British Chess Federation
1957



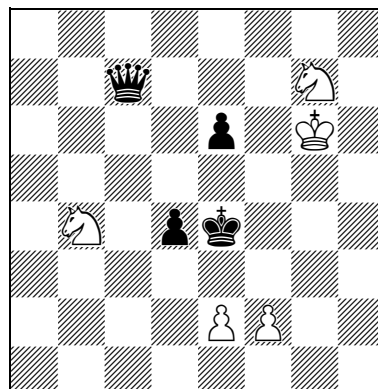
Matt in 2 Zügen

Nr.435
M. Havel
Čas Česk Šach 1920
1. Preis



Matt in 3 Zügen

Nr. 436
A. Troizki
1927
Quelle unbekannt



Gseh muess mes
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 434 (W: Kd2 Dg4 Tf6 = 3; S: Kd5 Bc5 e5 e7 = 4)

Wieder präsentieren wir Ihnen mit dem Zweizüger eine neue Idee. Sie heisst *Fleck-Thema*, und es geht dabei um die Differenzierung einer mehrfachen Drohung. Nach dem Schlüsselzug droht hier Weiss mit vier Mattzügen gleichzeitig. Schwarz verteidigt sich so, dass er jeweils drei davon auszuschalten vermag, aber der vierte bleibt, womit Weiss die Problemforderung dualfrei erfüllen kann.

Nr. 435 (W: Kb1 Df7 Se2 Sg2 Tg1 Th2 = 6; S: Kd2 Lb6 Sf8 Be3 e6 g5 = 6)

Die Aufgabe ist ein gutes Beispiel für die *Böhmische Schule*. Diese Stilart ist im Gegensatz etwa zur *Neudeutschen* oder *Logischen Schule* nicht strategisch, sondern vorwiegend ästhetisch ausgerichtet und verlangt stille Züge - das sind Fortsetzungen ohne Schachgebot - und mindestens drei *Modellmatts*. Diese Bedingungen werden hier auf vorbildliche Weise erfüllt

Dr. Miroslav Kostal hat unter dem Pseudonym *Miroslav Havel* viele solche Probleme geschaffen und darf zweifellos als wichtigster Vertreter dieser Stilrichtung bezeichnet werden. Er wurde 1881 geboren und lebte bis 1958.

Nr. 436 (Kg6 Sb4 Sg7 Be2 f2 = 5; S: Ke4 Dc7 Bd4 e6 = 4)

Schwarz steht materiell klar überlegen, aber aus der Partiepraxis weiss man, wie heimtückisch die Schimmel sein können. Hier jedenfalls erzwingen sie einen sehenswerten Sieg, und zwar auf erstaunliche Weise. Schwarz ist bereits nach dem ersten weissen Zug verloren. Das muss man dann allerdings durch sorgfältige Analyse erst noch beweisen können.

Der Russe *Akexei Troizki* wird als Begründer der modernen Schachstudie bezeichnet. Er betrachtete die Studien im Gegensatz zu anderen Komponisten nicht als reine Endspiele, sondern sah in ihnen einen Teil der Partie. Seine Aufgaben sind durchwegs originell und stellen eine ausserordentliche Bereicherung der Studienliteratur dar.

Höhepunkte der Schachkomposition

Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Das Thema Bahnung

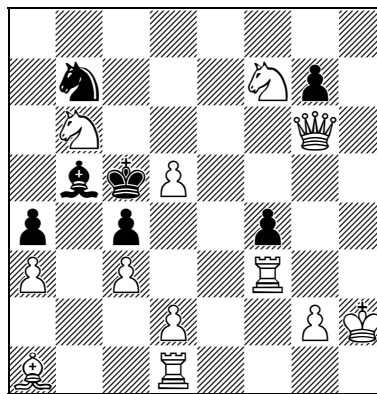
Der Zweizüger Nr. 332 hat klar gezeigt, wie Bahnung funktioniert. Ein Stein geht einem andern gleicher Farbe in Zugrichtung voraus, damit dieser - darum der Name - freie Bahn erhält.

Als Stammproblem gilt allgemein die nachfolgend präsentierte Aufgabe A) des Engländers Frank Healey, was aber nicht ganz richtig ist. Es gibt mehr als einen Vorläufer aus früherer Zeit, nur haben diese die Attraktivität der Aufgabe von Healey bei weitem nicht erreicht.

A) 1.Th1! (Zugzwang
Le8 2.Db1 Lb5 3.Dg1
matt.

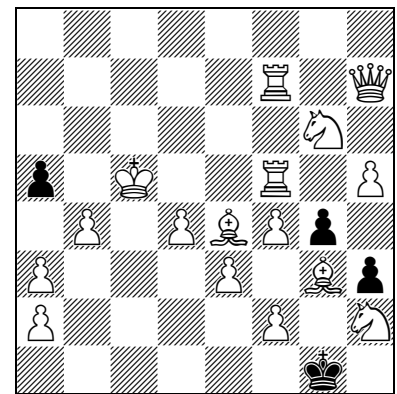
Der Schlüsselstein (Td1), welcher der wD im Voraus den Weg bahnt, versteckt sich regelrecht in der süd-östlichen Brett-ecke, was der Löser, der das Thema nicht kennt, nur schwer voraussehen kann. Es ist derart prägend, dass man jede Bahnung auch als *Healeysche Bahnung* oder *Bristol* bezeichnet.

F. Healey
SCA-Turnier Bristol 1861
1. Sendungspreis



A) Matt in 3 Zügen

Ch. R. Handloser und
B. Stucker
Olympia-T. 1983, 2. Preis



B) Matt in 4 Zügen

B) Eine unglaublich reichhaltige Verbindung der Bahnung mit andern verwandten Themen schufen die beiden Berner Verfasser Chris Rolf Handloser und Bruno Stucker. Der zweite Preis im Olympia-Turnier ist zwar ein sehr schöner und völlig unerwarteter Erfolg, aber sie erwiesen sich dabei sogar noch als Pechvögel, denn eigentlich hätte ihnen der Sieg in der Mehrzüger-Kategorie gehört. Die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Aufgabe war nämlich gar kein Original, sondern bereits anlässlich eines früheren Turniers veröffentlicht worden. Die Einsprache der Beiden war aber leider erfolglos.

1.La8! Der *Kritische Zug* mit *Schnittpunkt-Überschreitung* als unentbehrliche Einleitung. **1. - axb4 2.Ta7!** (*Bahnung*) **b3 3.Db7** beliebig **4.Dh1**matt (*Turton*) **2. - bxa3 3.Tb7! Kh1 (Kg2) 4.Tb1**matt. (*Inder*) **1. - a4 2.Td5! Kh1 (Kg2) 3.Sh4 (+) Kg1 4.Db1**matt (*Cheney-Loyd*).

Es ist verständlich, dass für die Realisierung dieser gewaltigen Themen-Häufung (*Task*) sämtliche 16 weissen Steine notwendig waren.

Die beiden Verfasser haben sich seither unterschiedlich im Kunstschach betätigt. Chris Handloser, beruflich sozialer Arbeit zugewandt, hat sich zu einem der erfolgreichsten Schweizer Autoren entwickelt und dabei viele Preise sowie zahlreiche weitere Auszeichnungen gewonnen.

Bruno Stucker, inzwischen zum Informatiker ausgebildet, veröffentlicht kaum mehr Probleme, steht aber zusammen mit Thomas Maeder als langjähriger Redaktor von *idee & form*, der einzigen Schweizer Kunstschach-Zeitschrift, auch ganz im Dienste des Problemschachs.

GUSPO

Toller Erfolg der GUSPO-Kandidaten!

Unser Alex ist erneut Stadtpräsident. Das freut uns. Er ist Sponsor der ersten Stunde. Mit einem hervorragenden Resultat hat er seinen Mitkonkurrenten gezeigt, dass sich die Stadt Bern ihren Stapi nicht von den Medien wegschreiben lässt. Und auch Vania Kohli hat sehr gut abgeschnitten: Ausgezeichneter zweiter Platz auf der Mitte-Liste bei den Gemeinderatswahlen. Wer mehr über unsere Sponsorin aus der BDP wissen will, lese den WOZ-Artikel mit einem interessanten Portrait über sie. In die WOZ hat es der GUSPO-Präsi bisher noch nie geschafft. Da ist er fast ein wenig neidisch.

Matthias Burkhalter
GUSPO-Präsident

Einladung zum Altjahreshöck 2012



Alle Jahre wieder, ...

... wenn das neue Jahr vor der Türe steht, trifft sich der Gürteler mit Freunden zum Lotto und Ramsen am traditionellen Altjahrshöck!

Wann: **Donnerstag, 27. Dezember 2012 ab 19.30 Uhr**

Wo: Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 Bern

Was: - Wir spielen 4 Runden Lotto um schöne Preise. Es locken das wertvolle Goldvreneli, Cognac, Fressrucksack usw. (einfach so wie immer).
- Anschliessend Ramsen um Speck und Wurst

Wir freuen uns, möglichst viele Gürteler und Freunde an diesem geselligen Abend begrüßen zu können!



Lehrer: „Da unten in Bayern würde ich keine Pilze sammeln, da ist alles CSU-verseucht.“
(Thema war der Cäsiumzerfall.)

Aufgabe: Gegeben sind die Punkte A, B, C, D eines Vierecks ...

Schülerin: „Was soll das bedeuten?“ (Anmerkung: Mathe-Leistungskurs 12)

Denksport / Sudoku

Lösung des Denksports:

Wenn von 3 beliebig gepflückten Blumen immer eine rot ist, bedeutet dies, dass es von den gelben und blauen zusammen höchstens 2 Blumen gibt. Da alle 3 Blumenfarben vorkommen, müssen dies je eine gelbe und eine blaue sein.

Und weil bei 3 beliebig gepflückten Blumen immer eine gelb ist, gibt es von den roten und blauen zusammen auch höchstens 2 Blumen. Dies sind somit eine rote und eine blaue.

Es gibt also nur je eine rote, eine gelbe und eine blaue Blume. Also hatte der erste Logiker recht.

Das folgende Sudoku ist etwas schwieriger als der Denksport.

Sudoku:

2			6		5	4		9
	4			9			8	
8								
6								1
	5						9	
7								6
								3
	3			5			7	
5		1	2		9			8

Präsident George Bush ist zu Besuch in einer Grundschule. Die Klasse, die er besucht, ist inmitten einer Diskussion betreffend Wörter und deren Bedeutung. Die Lehrerin lädt den Präsidenten ein, die Diskussion zum Thema "Tragödie" zu leiten. So fragt Bush die Klasse nach einem Beispiel für das Wort "Tragödie".

Ein kleiner Junge steht auf und sagt: "Wenn mein bester Freund auf der Strasse spielt und ein Wagen ihn überfährt, das wäre eine Tragödie." "Nein," antwortet Bush, "das wäre ein Unfall." Ein kleines Mädchen hebt die Hand: "Wenn ein Schulbus mit 50 Kindern eine Klippe runter stürzt und alle dabei umkommen, das wäre eine Tragödie." "Nein tut mir leid," erklärt der Präsident. "Das wäre ein grosser Verlust."

Der Raum wird ruhig. Kein anderes Kind getraut sich etwas zu sagen. Bush sieht sich im Raum um: "Kann mir keiner ein gutes Beispiel nennen?" Endlich, ganz hinten im Raum hebt ein kleiner Junge seine Hand. Mit ruhiger Stimme sagt er: "Wenn die Air Force One, mit dem Präsidenten an Bord von einem Terroristen wie Osama Bin Laden, mit Raketen abgeschossen würde, das wäre eine Tragödie." Fantastisch," meint Bush, "das ist korrekt. Und kannst du mir auch sagen, warum das eine Tragödie wäre?"

"Nun ja," erwidert der Junge, "weil's kein Unfall wäre und auch ganz bestimmt kein grosser Verlust."



Hier ein paar Fotos vom Vorstandessen: Thomas, Alfred, Peter, Erna, Bernhard und Sepp

Vereinsgote-Mitteilungen

Nun zu den Feiertagen unserer Winter-Geburtstagskinder (zu denen auch „Wasserfrau“ Giuliana Brüggemann gehört!):

- **Werner Keller** wird am 12. Januar 85 Jahre alt.
- Am 17. Januar wird **Heinz Rolli** 75 Jahre alt.
- **Benedikt Bühler** feiert am 21. Januar seinen 50. Geburtstag.
- Zwei Gürteler erreichen mit 65 Jahren das „ordentliche“ AHV-Alter: **Kurt**

Lüthy am 22. Januar und **Rolf Jaggi** am 4. Februar.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind und vor allem auch all jenen, die sich in den letzten Wochen und Monaten einer Operation unterziehen mussten; allen recht gute Besserung!

es

Termine

27. Dezember	Altjahreshöck (Lotto und Ramsen), Beginn 19.30 Uhr
25. Januar 2012	Hauptversammlung, Beginn 18.30 Uhr
26. Januar	4. SGM-Runde (auswärts)
2. Februar	Skitag an der Lenk
9. Februar	5. SGM-Runde (daheim)
2. März	6. SGM-Runde (auswärts)
23. März	7. SGM-Runde (daheim)
26. März	Cup Halbfinals
7. Mai	Cup Final
9./12. Mai	Bundesturnier in Romanshorn
11. Juni	Preisverteilung und Simultan des Meisters, Beginn 20.00 Uhr
16. Juni	Vereinsreise
18. Juni	Gurten-Picknick
25. Juni	Jassturnier, Beginn 19.30 Uhr
2. Juli	Beginn Sommerprogramm

Aufgabe: Finden Sie eine schwarze Katze in einem dunklen Raum
Der Mathematiker beweist, dass es keine schwarze Katze in diesem Raum gibt und ist fertig.

Der Philosoph weiss, dass es diese schwarze Katze nicht gibt, aber er sucht sie trotzdem.
Der Theologe weiss auch, dass es diese schwarze Katze nicht gibt, aber er findet sie.

Wie viele Ostfriesen braucht man, um eine Glühbirne einzudrehen? - Fünf: Einer hält die Birne und vier drehen den Tisch.

Wie viele Mathematiker braucht man, um eine Glühbirne einzudrehen? - Einen: Er engagiert fünf Ostfriesen und reduziert damit das Problem auf ein zuvor bereits gelöstes.

SSB-Führungsliste

Code	Name	5/02	5/04	5/06	5/08	5/09	5/10	5/11	4/12	5/12
15294	Geoffrey Myers		2058	2092	2155	2100	2122	2157	2184	2216
2642	Mersudin Hamzabegovic	2142	2201	2205	2215	2212	2199	2202	2166	2166
465	Fritz Maurer	2071	2098	2156	2076	2097	2165	2145	2137	2139
808	Thomas Hartmann	2081	2100	2050	2073	2044	2046	2063	2061	2061
18721	Alam Syed Mahbulbul						2032	2026	1982	1982
6875	Jürg Trefzer	1859	1879	1966	1956	1924	1906	1925	1945	1943
2681	Rolf Jaggi	1935	1918	1906	1913	1884	1923	1927	1904	1904
697	Herbert Bornand	1904	1884	1900	1904	1904	1904	1904	1894	1894
875	Matthias Burkhalter	1859	1926	1906	1967	1908	1869	1882	1892	1877
728	Heinz Gfeller	1771	1753	1804	1826	1808	1819	1834	1843	1843
6454	Pejo Simic	1908	1853	1845	1856	1823	1796	1808	1821	1821
2671	Benedikt Bühler				1836	1853	1866	1812	1812	1812
329	Anton Streit	1785	1802	1806	1812	1812	1808	1806	1806	1806
2675	Markus Spring	1875	1795	1803	1803	1786	1803	1800	1803	1805
2679	Josef Rüdüsüli	1818	1810	1821	1809	1814	1814	1806	1796	1796
653	Hans Held	1833	1843	1778	1769	1780	1784	1772	1764	1763
2164	Peter Liechti	1762	1762	1769	1769	1769	1769	1757	1757	1757
13637	Michael Burkhalter	1369	1522	1651	1687	1660	1723	1749	1750	1752
8234	Pascal Mollard	1747	1776	1704	1769	1779	1756	1750	1750	1750
9472	Gianpaolo Federspiel	1728	1740	1745	1753	1746	1744	1744	1744	1744
2743	Heinz Gerber	1755	1755	1755	1755	1755	1755	1755	1736	1736
836	Erwin Winzenried	1733	1731	1731	1719	1719	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1651	1716	1751	1749	1733	1745	1727	1727	1727
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1691	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1614	1615	1642	1644	1644	1640	1640	1643	1643
13639	Kurt Lüthy	1657	1539	1529	1592	1612	1617	1612	1613	1598
2033	Heinz Rolli	1660	1664	1608	1621	1600	1608	1608	1593	1593
8626	Beatus Bähler	1589	1581	1587	1566	1555	1574	1574	1562	1562
13638	Simon Burkhalter	1413	1386	1529	1529	1529	1540	1540	1540	1540
7075	Ruth Engler	1500	1528	1535	1499	1523	1506	1506	1508	1508
3995	Urs Dintheer	1497	1495	1454	1481	1454	1442	1490	1506	1506
6045	Alexander Streit	1497	1490	1498	1515	1515	1515	1509	1504	1504
8635	Markus Küenzi	1556	1540	1489	1467	1467	1467	1462	1462	1462
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1476	1489	1491	1526	1503	1492	1461	1461
6889	Peter Burkhard	1450	1466	1451	1448	1448	1448	1448	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1506	1517	1484	1446	1441	1443	1443	1430	1430
9367	Roland Mäder				1346	1352	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab				1348	1348	1348	1348	1348	1348

Zwei Jäger sind im Wald unterwegs, als einer von ihnen zusammenbricht. Er scheint nicht mehr zu atmen. Der andere Jäger holt sein Handy hervor und wählt den Notruf: "Mein Freund ist tot", stösst er hervor, "was soll ich tun?" Er bekommt den Rat: "Beruhigen sie sich. Versichern sie sich als erstes, dass er wirklich tot ist." Einen Moment ist es still, dann ertönt ein Schuss. Zurück am Telefon fragt der Jäger: "Okay, und was jetzt?"

Was ist der Unterschied zwischen einem Telefon und einem Politiker?
Das Telefon darf man aufhängen, wenn man sich verwählt hat.

In unserem Spielokal



**Banchetti - Feste - Riunioni - Buffet Freddo
Aperitivi - Sala separata - Kegelbahn**

wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!